Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1897

163 (16.7.1897) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition:
Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile ob. deren Raum für Lokale Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 163. II. Blatt. Karlsruhe, Freitag, den 16. Juli 1897

Hierzu ein Unterhaltungsblatt.

Amerikanische Rundschau.

(Nachdruck verboten.)

New-York, 1. Juli.

(Anstrengungen zur Hebung des Exporthandels, — Delegate aus Süd-Amerika. — Ein Gewerbemuseum in Philadelphia. — Die Annexion Hawai'i's. — Mangel an Mannschaften in der amerikanischen Marine. — Rapide Avancements. — Vom Gemeinen zum Oberstlieutenant.)

Nachdem Deutschland sich inbezug auf Kunst und Wissenschaft an die Spitze aller Nationen gestellt, nachdem es sich politisch zu einer Großmacht ersten Ranges entwickelt hat, ist es nun auf dem besten Wege, den Welthandel an sich zu reißen, und so der großen englischen Handelsnation den Ruhm streitig zu machen. Die Segnungen des langen Friedens, die nicht wenig dazu beitrugen, Englands kommercielle Stellung zu befestigen, machen sich nun auch in Deutschland geltend, und die Augen der ganzen Welt sind auf den jungen, aufblühenden Handelsstaat gerichtet. Das drohende Gespenst „Made in Germany" fängt an, den Engländern und Amerikanern „fürchterlich" zu werden und beide Völker sind plötzlich aus ihrem, bis zur Erstarrung ausgearteten Selbstbewußtsein aufgerüttelt worden. Der Aufschwung im Deutschen Reiche ist aus der Pflege der Wissenschaften hervorgegangen, er ist die Folge glänzender Lehranstalten, die Männer hervorbringen, reich an achtunggebietenden Kenntnissen. Nicht die letzten 20 Jahre haben die Handelsmacht Deutschlands geschaffen, sondern der viele Jahrzehnte langen, rastlosen Arbeit deutscher Gelehrsamkeit und Gründlichkeit ist es zu verdanken, daß die früher so viel verspotteten „Dutchmen" sich hier mit Stolz „Deutsche" nennen können.

Amerika ist nun, wie England, darauf bedacht, die Konkurrenz Deutschlands zu bekämpfen und macht alle Anstrengungen, siegreich aus diesem Kampfe hervorzugehen. Zu diesem Zwecke wurden vor Monaten die Handelskammern in Süd- und Central-Amerika aufgefordert, Delegate nach den Vereinigten Staaten zu senden, denen die Produkte der amerikanischen Industrie gezeigt werden sollten. Der Empfang dieser Abgeordneten, die vor wenigen Wochen hier eintrafen, war ein glänzender. — Man liebäugelte mit den Repräsentanten der kaufkräftigen Länder und ein Fest jagte das andere. Präsident Mc. Kinley weihte in ihrer Anwesenheit das neue Gewerbemuseum in Philadelphia ein und umfangreiche Ausstellungen wurden in den Textilcentren Fall River und Providence veranstaltet. Die hiesigen Industriellen lassen den Berg zum Mohammed kommen und wir glauben, daß dies nicht der richtige Weg ist. Gerade der Umstand, daß der Deutsche den Geschmack und die Wünsche der Konsumenten an der Quelle studiert, das macht ihn so erfolgreich. Durch oberflächliche Mittel, und sei es auch die liebenswürdigste Gastfreundschaft, werden kaufmännische Verbindungen nicht für die Dauer hergestellt. Die Amerikaner und Engländer greifen nicht tief genug ein, um sich den „Feind" vom Halse zu schaffen. Was ihnen Not thut, ist die Gründung gediegener Lehranstalten, die eine ernste, sprachlich und wissenschaftlich gebildete Jugend erzieht. Die Vernachlässigung dieser Seite der Erziehung zieht jetzt die Strafe nach sich und es wird eine geraume Zeit vergehen müssen, um die jetzt so deutlich zu Tage tretende Lücke zu überbrücken. Während dieser Zeit wird aber Deutschland auf der so glänzend eröffneten Bahn vorwärts schreiten und den errungenen Vorsprung zu wahren wissen.

Hand in Hand mit der Stärkung des Exporthandels geht wohl auch die neuerdings eingeschlagene Kolonialpolitik.

Hawaii ist als erste Besitzung in Aussicht genommen und nach Kuba blinzelt man in Washington schon seit Entstehung der Rebellion. Das Ideal der Kubaner ist es gerade nicht, unter dem Schutze der amerikanischen Flagge zu stehen, sie wollen eine eigene Republik bilden; jedenfalls aber würden sie die Vereinigung mit Amerika der verhaßten, tyrannischen Herrschaft Spaniens vorziehen. Die Annexion Hawaiis ist ein gewagtes Unternehmen. Die sehr reformbedürftige amerikanische Flotte müßte bedeutend vergrößert und verbessert werden, denn gerade diese Insel ist durch ihre vorwiegend japanische und chinesische Bevölkerung dazu angethan, politische Verwickelungen hervorzurufen.

Augenblicklich ist die Marine der Vereinigten Staaten unfähig, einer über 2000 Meilen vom Mutterlande entfernten Besitzung genügenden Schutz zu gewähren. Der schon bestehenden Flotte fehlt es an Mannschaften; ein großer Teil der Kriegsschiffe fährt mit halber Bemannung und ein für Kuba bestimmtes, neues Kanonenboot liegt im hiesigen Hafen, ohne wegen des genannten Mangels auslaufen zu können.

Dagegen ist ein Ueberfluß an Offizieren vorhanden, denn das Avancement in der amerikanischen Armee ist ein rapides. Einfluß und Geld befördern einen gemeinen Soldaten mindestens zum Major. So besteht der Stab der Gouverneure meist aus reichen jungen Leuten, die den Oberstenrang erhalten, sobald sie einigermaßen den Säbel richtig umzuschnallen wissen. Besonders in Nachfrage sind militärische Ehrenstellen bei auswärtigen Botschaften, wo das amerikanische Gigerl mit seiner glänzenden Uniform den Mangel an Wissen verdeckt. In jüngster Zeit hat ein Herr Sickles seinen Einfluß benutzt und sich um die Stelle eines Militar-Attachés am spanischen Hofe beworben. Der Wunsch wurde erfüllt und der Gouverneur ernannte diesen Herrn, der bis vor kurzem in einem Miliz-Regiment als Gemeiner gedient hatte, zum Hilfs-Generaladjutanten mit dem Range eines Oberst-Lieutenants. Der Vater des jungen Sickles ist General. Generäle giebt es hier Legion.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 13. Juli. Nach der „Hannov. Post" rechnet die deutsch-soziale Reformpartei für die Reichstagswahl in der Westpriegnitz auf Unterstützung durch den Bund der Landwirte, weil deren neuer Direktor, Dr. Hahn, kürzlich in einer Versammlung in Friesack unter Hinweis darauf, daß die deutsch-soziale Reformpartei die Forderungen des Bundes ebenso, ja, z. B. in der Frage der Handelsverträge besser unterstützt habe, als die Konservativen, es für einen Fehler erklärt hat, daß der Bund die konservativen Kandidaten bevorzugt habe. Dazu bemerkt die „Kreuzztg." lakonisch: Sollte sich der Abg. Hahn wirklich so ausgedrückt haben, so hätte die konservative Partei mit einer Aenderung der bisherigen Taktik des Bundes der Landwirte zu rechnen.

* **Berlin,** 14. Juli. Die „Hamb. Nachr." melden, daß zur deutschen Kotten- und Kohlenstation in Ostasien Fu-Tschau ausersehen ist. Die Blätter begrüßen dies als sehr günstig. Fu-Tschau liegt an der chinesischen Küste gegenüber der Insel Formosa und besitzt Kabelverbindungen mit Shanghai und Formosa.

* **München,** 14. Juli. Wie wir schon eingehend berichteten, begaben sich die Teilnehmer am Egerer Volkstag nach der bayerischen Stadt Waldsassen. Sie wollten dort eine Versammlung unter freiem Himmel abhalten. Ueber den Verlauf hört die „Frkf. Ztg." noch: Der zuständige, von den böhmischen Behörden avisierte Bezirksamtmann von Pirschenreuth begab sich selbst nach Waldsassen, zog Gensdarmerie zusammen, verbot die Versammlung, als dem bayerischen Vereinsgesetz zuwiderlaufend, und ließ das Verbot überall anschlagen. Als die Masse ankam, setzte er sich mit den Leitern der Versammlung in Verbindung und erreichte durch taktvolles, geschicktes Einwirken, daß sein Verbot respektiert wurde. Die Masse verteilte sich in die Wirtshäuser, wo es sehr lebhaft herging und Toaste ausgebracht wurden. Man ließ die Leute gewähren, und die Sache verlief ohne jegliche Störung. Es wurde auch keine Verhaftung vorgenommen. Ein Gerücht, wonach die österreichische Regierung sich mit einer Beschwerde an die bayerische Regierung gewendet hätte, ist unbegründet.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 12. Juli. Die „Grazer Tagespost" konstatiert mit Genugthuung, daß auf dem Parteitage in Klagenfurt das schöne Wort Dumreicher's von der deutschen Gemeinbürgerschaft zu vollen Ehren gelangt ist. Es wurde dort ausgesprochen, was seit vielen Jahren in den Herzen aller Deutschen der Alpenländer lebte, daß nämlich die Alpendeutschen sich mit den Sudetendeutschen Eins fühlen und sie in ihrer Bedrängnis niemals verlassen werden. Der Aufsatz schließt mit folgenden Betrachtungen:

„Was heute vorgeht, das sind nicht die Lebensäußerungen einer Regierung, welche Kraft und Aussicht auf eine längere Dauer besitzt. Es sind vielmehr die letzten gewaltigen Zuckungen eines Systems, das bald ausgerungen haben wird. So sehen die Abendstunden einer Regierung aus. Es handelt sich gar nicht mehr um den Grafen Badeni; das Schicksal des Ministerpräsidenten ist entschieden. Wer bei den Deutschen die Stimmung hervorgerufen hat, die heute besteht, der kann nichts anderes thun, als sich zurückziehen. Aber auch vor einem anderen Ministerpräsidenten werden die Deutschen nicht zurückweichen, auch einem Nachfolger des Grafen Badeni wird es nicht gelingen, sie zur Nachgiebigkeit zu veranlassen, wenn nicht ihre berechtigten Forderungen erfüllt werden. Dafür bürgt die kalte Entschlossenheit, welche das deutsche Volk erfüllt, dafür auch der Tag von Eger. Wer dies nicht erkennt, der ist in der schwersten Täuschung befangen".

* **Lemberg,** 14. Juli. Die Sonderbestrebungen der einzelnen slavischen Völkersplitter Oesterreich-Ungarns werden im Kleinen und im Großen rastlos fortgesetzt. So führen jetzt anläßlich der Nachricht, daß dem polnischen Privat-Gymnasium in Teschen die Verleihung des Oeffentlichkeitsrechtes verweigert wurde, die polnischen Blätter fast ohne Ausnahme eine sehr scharfe Sprache gegen die Regierung. Es wird dabei auf die in dieser Sache vom Unterrichtsminister Baron Gautsch in bestimmter Weise den polnischen Reichsrats-Abgeordneten angeblich gemachten Zusagen verwiesen und nachdrücklichst betont, daß der Polen-Klub eine derartige Zurücksetzung und Geringschätzung der Polen auf keinen Fall ruhig hinnehmen werde. — Der schlesische Reichsrats-Abgeordnete Swiezy soll aus dem Polen-Klub ausgetreten sein, weil dieser die Angelegenheit des Teschener polnischen Gymnasiums nicht genügend unterstützt habe. — Das Wiener „Fremdenbl." teilt mit: Bisher sind in der Angelegenheit des öffentlichen Rechtes des polnischen Gymnasiums in Teschen keinerlei Entscheidungen erfolgt. Zu einer Entscheidung sei eine weitere Besichtigung der Anstalt erforderlich, die im Laufe des Oktober erfolgen werde. Alle daran geknüpften Kombinationen seien ganz unbegründet.

Frankreich.

* **Paris,** 14. Juli. Der Panamaausschuß hat gestern beschlossen, sämtliche Personen, die mit Arton direkt oder indirekt wegen Herausgabe seiner Papiere verhandelt haben, als Zeugen zu vernehmen. Das dürfte ein gutes Arbeitspensum werden. Vorläufig sind schon geladen: Polizeikommissar Cochefert, Journalist und Accisbeamter Georges Lefèvre, die früheren Minister Loubet, Ribot, Develle und Ricard. Nach Bournemouth zu Cornelius Herz gehen Plichon und Rouanet allerdings mit der strengen Instruktion, nur nach der Identität des berufenen Briefes zu fragen und nicht etwa nach den Namen der Checkmänner. Zu diesem Zwecke werden wahrscheinlich andere Mitglieder des Ausschusses die Spritzfahrt über den Kanal antreten. — Der Wirkungskreis des Ausschusses wächst übrigens auch noch ohne sein Zuthun. Ursprünglich in der Absicht eingesetzt, über die Machenschaften politischer Personen Licht zu verbreiten, muß er jetzt notgedrungen die Rolle eines Civil- und Handelsgerichtes übernehmen. Panamaaktienbesitzer haben ihm nämlich eine Beschwerde eingereicht, daß die Masseverwalter der Gesellschaft Gautheron und Lemarquis ihr Amt in selbstsüchtiger Weise ausbeuten.

Afrika.

* **Djibuti,** 12. Juli. Leontjew, der vom Negus Menelik zum Generalgouverneur der weiten und reichen Gebiete, welche den Namen „Aequatorialprovinzen Großabessyniens" führen, ernannt worden ist, kehrt mit Aufträgen und als Ueberbringer von Geschenken an den Zaren und den Sultan zurück. — Diese Nachricht bestätigt von neuem, daß Rußland in der Stille unermüdlich an der Arbeit ist, sich am Roten Meer eine Stellung zu verschaffen und seinem Plane, England von Ostindien abzuschneiden, um einen kleinen Schritt näher zu kommen.

Amerika.

* **New-York,** 14. Juli. Der japanische Gesandte in Washington erklärte in einem Interview dem Berichterstatter des „New-York Herald", Japan trage ernste Bedenken gegen eine Annexion der Hawai-Inseln, bestreite aber die Absicht, für die Unabhängigkeit der Inseln mit Waffengewalt eintreten zu wollen. Die gereizte Stimmung in Japan sei durch den neuen amerikanischen Zolltarif herbeigeführt worden, welcher den Handel Japans arg schädige.

Baden und Nachbarländer.

* **Karlsruhe,** 15. Juli. Das Organ der Freisinnigen in Baden, der „Mannh. Anz.", schreibt:

Ueber die Verhandlungen des weiteren Landesausschusses der Deutschen Volkspartei in Baden gehen der Berliner „Volkszeitung" nähere Mitteilungen zu, die den badischen Organen der freiheitlichen Parteien vorenthalten wurden. Wir finden darin folgende in ihrem Schlußergebnis etwas auffallende Sätze: „Das Hauptinteresse wird sich auf den Wahlkampf in der Stadt Karlsruhe konzentrieren, wo die drei nationalliberalen Abgeordneten der Residenz sich einer Neuwahl unterziehen müssen. Nach den bisherigen Verhandlungen darf man hoffen, daß ein Zusammengehen der bürgerlichen Opposition mit der Sozialdemokratie stattfindet. In diesem Falle werden die Nationalliberalen voraussichtlich die drei Mandate und damit die Majorität im Landtage verlieren. Die Sozialdemokraten verlangen, daß zwei ihrer Anhänger und ein Anhänger der Volkspartei als Kandidaten aufgestellt werden, während die Freisinnige Volkspartei fordert, daß ein Sozialdemokrat, ein Mitglied der Deutschen Volkspartei und ein solches der Freisinnigen Volkspartei als Kandidaten proklamiert werden. Da keine der Oppositionsparteien für sich die Nationalliberalen überwinden kann, wurde in der Versammlung einmütig die Hoffnung ausgesprochen, daß unter allen Umständen ein Kompromiß zwischen den drei beteiligten Parteien geschlossen wird." „Wir möchten die Richtigkeit der im Schlußsatze enthaltenen Angabe bis auf weiteres bezweifeln. Jedenfalls können wir mit Bestimmtheit versichern, daß die Freisinnigen nicht geneigt sind, „unter allen Umständen" mit den Sozialdemokraten einen Kompromiß zu schließen."

Damit sind die Schlüsse, die wir gestern auf Grund der Mitteilungen des ultramontanen „Bad. Beobachters" und des sozialdemokratischen „Volksfreunds" zogen, vollauf bestätigt und der gute „Bad. Landesbote" ist mit seinen gestrigen „würdevollen" Ausführungen gegen uns wieder einmal prompt hereingefallen.

* **Karlsruhe,** 14. Juli. Die Vereinigung süddeutscher Brenner hat in Betreff der von dem „Verein deutscher Spiritus-Fabrikanten" in Berlin geplanten Detarifierung von Spiritus eine seine Interessen wahrende Denkschrift ausgearbeitet, welche zu folgendem Ergebnis kommt: Die geforderte Detarifierung wird den Preis für Brenn-Spiritus nicht ermäßigen, vielmehr wird die erzielte Ersparnis lediglich vom Zwischenhandel absorbirt werden. Selbst wenn der Liter Brennspiritus in einzelnen Gebieten ca. 3 Pf. billiger würde, könnte sich der Verbrauch nicht heben, und die Detarifierung hätte lediglich den Erfolg, die süd- und westdeutschen Brennereien durch den entstehenden Preisdruck aufs schwerste zu schädigen, ohne den ostelbischen Brennern den erhofften Vorteil zu bringen. Die beantragte Detarifierung ist deshalb abzulehnen.

△ **Karlsruhe,** 13. Juli. Gestern und heute fand in der rühmlich bekannten Erziehungsanstalt (Realschule) von Dr. Plähn zu Waldkirch i. Br., die als einzige Privatschule in Baden und Elsaß die Berechtigung hat, ihren Schülern Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste auszustellen, die Abgangsprüfung statt, durch welche 27 Schüler der Klasse I. — 14 Badener, 12 Elsässer, 1 Pfälzer — das Zeugnis erhielten. Im Pensionat der Anstalt befanden sich nach dem Jahresbericht im laufenden Schuljahr 101 Pensionäre, davon waren ein Drittel Elsässer und 4 Ausländer. Zur Förderung des Handfertigkeits-Unterrichts, dessen Bedeutung wohl in keiner anderen Mittelschule gleiche Anerkennung findet, wurde eine Ausstellung von Schülerarbeiten veranstaltet, die hoffentlich der Sache neue Freunde gewonnen hat.

* **Aus Baden,** 12. Juli. Die Fieberhitze, womit der ultramontane Wahlprotest gegen die Reichstagswahl im zweiten badischen Wahlkreise in Szene gesetzt wurde und welche zu dem Versuche führte, noch in den letzten Tagen der soeben abgeschlossenen Reichstagssession die Kassation der nationalliberalen Wahl, wie sie der Mehrheitsbeschluß der Wahlprüfungskommission beantragt, durch das Plenum zu peitschen, hat schließlich verständigeren Erwägungen Platz machen müssen. Wie es heißt, hatte der Reichstagspräsident Frhr. v. Buol selber sich überzeugt, daß ein solches Vorgehen der Gerechtigkeit und Loyalität nicht entsprechen würde. Nachträglich, aber für die Erörterung und Würdigung durch den hier souverän, d. h. nach der aus den Beweisen gewonnenen rechtlichen Ueberzeugung entscheidenden Reichstag selbst noch rechtzeitig sind verschiedene Beschwerden über das Verhalten der ultramontanen Gegenpartei eingelaufen, ohne deren nähere Untersuchung ein abschließendes Urteil über die Gültigkeit der angefochtenen Wahl des nationalliberalen Abg. Dr. Merz nicht gefällt werden kann. Einige neue Beweiserhebungen werden sich auch auf die Frage beziehen, ob die Abrechnung von Stimmen, welche die Wahlprüfungskommission in ihrer Mehrheit zu ungunsten des gewählten Kandidaten glaubte vornehmen zu müssen, rechtlichen Grund hat. Schon in der Wahlprüfungskommission war ein Antrag auf weitere Erhebungen gestellt worden, aber in der Minderheit geblieben. Nach dem neuerdings beigebrachten Material wird der Reichstag nicht umhin können, in seiner neuen Session zunächst den Beschluß auf weitere Prüfung anzunehmen, und es wird sich dann zeigen, ob, alles in allem genommen, die Mehrheit des proklamierten und im vorläufigen Besitz des Mandats befindlichen Abgeordneten nicht bestehen bleibt. (Köln. Ztg.)

* **Buchen,** 12. Juli. Gestern Nachmittag fand in Bödigheim im Saale des Gasthauses „zum Roß" eine Wählerversammlung statt, in welcher unser Landtagsabgeordneter Herr Oekonomierat Schmid über die Arbeiten des Landtags Bericht erstattete. Der Saal „zum Roß" war von Zuhörern von Bödigheim und Umgegend vollbesetzt. Herr Revierförster Fichtl begrüßte die Versammlung, worauf Herr Bürgermeister Gramlich durch Zuruf zum Vorsitzenden gewählt wurde. Letzterer erteilte sodann dem Herrn Abgeordneten das Wort, der in 1½stündiger Rede die sämtlichen Vorlagen und Verhandlungen der letzten Kammertagung und die Stellungnahme der nationalliberalen Partei zu denselben schilderte. Herr Oberförster Mangler dankte im Namen der Versammlung dem Herrn Abgeordneten für seine pflichteifrige Vertretung des Wahlbezirks Buchen-Eberbach und entwickelte die Ziele, welche die nationalliberale Partei trotz der Angriffe von links und rechts zum Wohle des Landes und seiner Einwohner verfolgt. Mit dem einmütig kundgegebenen Vertrauen, unser Herr Abgeordneter werde wie bisher auch fernerhin die wirtschaftlichen Interessen des Landes und seines Wahlbezirks wahren und fördern und die Großh. Regierung, welche des besten Willens ist, in ihren Bestrebungen und Vorlagen unterstützen, schloß die sehr anregende Wählerversammlung. (Odenwälder.)

* **Bruchsal,** 12. Juli. Der Verein „Vulkania" feierte gestern seine Fahnenweihe unter der Gunst des Himmels und allgemeiner Anteilnahme der Bewohnerschaft. Die Einleitung bildete am Samstag Abend ein Bankett im Gasthaus zum Ochsen und am Sonntag Morgen eine Tagreveille der Kapelle des Dragoner-Regiments. Nachmittags bewegte sich der Festzug durch die reich beflaggten Straßen. Außer dem nahezu 300 Mitglieder zählenden Festverein nahmen 11 hiesige Vereine und 5 auswärtige daran teil. Auf dem Festplatz auf der Reserve hielt der Vereinsvorstand, Herr Truninger, die Begrüßungsrede und Herr Weigl die Festrede. Die Fahne überreichte Frl. Fischer mit einer Ansprache und Herr Fabrikdirektor Wilh. Henning heftete an dieselbe eine kostbare, von der Fabrik gestiftete Schleife, indem er, wie Herr Weigl, auf das gute Verhältnis zur Arbeiterschaft hinwies. Herr Geigenfeind sprach den Dank des Vereins aus. An den offiziellen Teil schloß sich eine fröhliche gesellige Unterhaltung und ein Festball in der Fortuna. Ihren Abschluß fanden die Festlichkeiten am Montag Nachmittag mit einem Ausflug nach dem Michelsberg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eppingen, 14. Juli. J. K. H. die Großherzogin haben, auf Grund eines von ihr verlangten Berichtes, dem hiesigen Frauenverein zur Linderung der Not derjenigen Kreise, welchen dieser Verein die Fürsorge zuzuwenden berufen ist, aus Höchstihrer Handkasse die reiche Gabe von 500 M. zuweisen lassen.

* **Minseln,** 13. Juli. Am Sonntag fand hier die festliche Enthüllung des Kriegerdenkmals statt. Herr Hauptlehrer Kimmig hielt die Festrede. Weitere Ansprachen hielten die Herren Bürgermeister Matt, Bezirkskommandeur Oberstlieutenant Heusch, Kaufmann Nestler, der Gauvorsitzende Herr Kiefer-Zell und Pfr. Müller. Fräulein Olga Zumkeller legte einen Lorbeerkranz am Denkmal nieder.

✿ **Wolfach,** 14. Juli. Der Fremdenverkehr ist z. Zt. hier ein recht lebhafter, insbesondere an Sonn- und Festtagen, wo Vereine und Gesellschaften selbst aus weiter Ferne gern ihre Schritte nach unserem sauberen, prächtig gelegenen Städtchen lenken. Eine weitere Annehmlichkeit wird den Kurgästen dadurch geboten, daß die hiesige Stadtverwaltung ein neues, bequem gelegenes Flußbad herstellen läßt. — Durch das Eingehen der Flößerei auf der Kinzig, wodurch allerdings ein Stück Poesie unseres Thales wegfällt, werden sich Handel und Verkehr in unserer Stadt zweifellos heben. Bereits wurde oberhalb der Stadt eine hübsche Wasserkraft durch eine recht leistungsfähige Firma aus Aichhalden behufs Erstellung einer Spinn- und Weberei erstanden. Mit dem Bau soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Auch der Segnungen einer rationellen Wasserversorgung hiesiger Stadt sollen die Bewohner bald teilhaftig werden. — Die Heuernte ist jetzt im ganzen Bezirk beendigt und sowohl in qualitativer als quantitativer Hinsicht sehr befriedigend ausgefallen. Auch die sonstigen Feldfrüchte stehen in schönster Pracht, so daß auf eine recht gute Ernte gerechnet werden kann; dagegen giebt es keine Aepfel. Die Apfelbäume sehen mit ihren gerollten roten Blättern trostlos aus, während die Birnbäume zumeist einen guten Ertrag versprechen.

* **Vom Walde,** 13. Juli. Im Gasthaus zum „Rößle" in Neukirch fand eine Besprechung über Pferdezuchtangelegenheiten statt. Baron v. Gayling, Vorstand der Schwarzwälder Pferdezucht-Genossenschaft, setzte den Zweck und das Zuchtziel genannter Genossenschaft auseinander. Das Zuchtziel erstrebt die Erzeugung eines mittelschweren, kräftigen Arbeitspferdes mit guten Jungen durch Aufkreuzung des vorhandenen tauglichen Stutenmaterials mit Ardennerhengsten und Einfuhr Original-Ardenner-Stutfohlen. Sodann machte Baron Gayling die Mitteilung, daß ein zweiter staatlich subventionierter Ardenner-Hengst, der 12 000 Frcs. Ankauf koste, in St. Märgen aufgestellt sei, und forderte die anwesenden Landwirte und Interessenten auf, Mitglieder der Genossenschaft zu werden. Nachdem auch Tierarzt Metzger noch die näheren Bestimmungen der Genossenschaft erläutert hatte, traten über 20 Landwirte der Zuchtgenossenschaft bei; es erfolgte gleichzeitig die Bildung der Ortsabteilung Furtwangen und die Wahl des Rothenbauern Johann Fischer zum Obmann. Hierauf hielt Tierarzt Metzger einen Vortrag über Pferdezucht.

* **Donaueschingen,** 14. Juli. Seit dem 1. d. M. sind alle diejenigen Geschäfte, welche dem Fürstlichen Haushalt, die Gärten, die Kellereien, den Marstall und die Almosenangelegenheiten betreffen, der unter der Dienstbezeichnung „Kabinetts-Sekretariat" neu ins Leben getretenen F. Stelle überwiesen. Letzterer sind auch die früheren Funktionen der Fürstlichen Hofkasse, welche mit Beginn des laufenden Monats aufgehoben ist, zugeteilt worden.

* **Aus Baden,** 15. Juli. Külsheim. Der hier abgehaltene Feuerwehrtag, an dem sich 26 Vereine beteiligten, nahm den schönsten Verlauf. — Mannheim. Durch einen Messerstich in die Brust verletzt wurde der verheiratete städtische Feldschütz Philipp Wellenreuther von dem 33 Jahre alten Taglöhner K. Hilbert aus Ketsch nach vorausgegangenem Wortwechsel. Der ziemlich schwer Verletzte fand Aufnahme im Allgemein. Krankenhause, während der Thäter verhaftet wurde. — Handschuhsheim. Am 13. d., nachmittags, erhängte sich der verheiratete, 35 Jahre alte Landwirt Friedrich von Handschuhsheim. Er hinterläßt eine Witwe und drei Kinder. — Burgheim. Auf dem Krebsberg wurde beim Pflügen eine unkrepierte Granate gefunden. Das Geschoß hat jedenfalls seit dem Jahre 1892, als vom Schutterlindenberge aus Artillerieschießübungen angestellt wurden, dort gelegen. — Köndringen. Die Schuhmacher Joh. Gg. Huber Eheleute feierten das Fest der goldenen Hochzeit. — Espasingen (Amt Stockach). Die Gemeinde beschloß die Erstellung einer Wasserleitung für 30 000 M. — Liptingen. Die 17jähr. Luise Wilhelm von Tuttlingen fiel hier beim Schaukeln aus bedeutender Höhe in die Tiefe. Sie war sofort eine Leiche.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 15. Juli.

= **In der gestrigen Versammlung des kaufm. Vereins** berichtete zunächst Herr Reallehrer Bergmann, der als Leiter der vom kaufm. Verein und vom kaufm. Verein Merkur errichteten Lehrkurse an den Verhandlungen des Kongresses für das kaufmännische Unterrichtswesen in Leipzig teilnahm, über das kaufmännische Unterrichtswesen. Der vor kurzem in Leipzig stattgefundene 2. Kongreß für das kaufmännische Unterrichtswesen sieht, wie Herr Bergmann ausführte, in der durchgreifenden Hebung des Handelsschulwesens eines der wesentlichsten Mittel zur Beschaffung eines brauchbaren Nachwuchses unserer deutschen Kaufmannschaft. Um diesen Zweck zu erreichen, sind aber über kurz oder lang eine größere Anzahl von Lehrern nötig, die befähigt sind, wirklich gediegenen Unterricht in der Handelswissenschaft zu erteilen. Die Ausbildung zum Handelslehrer bedarf aber eines ganz besonderen Bildungsganges. Unter anderem wurde auf dem Kongreß zu Leipzig folgender Bildungsgang als durchschnittliche Norm gefordert, beziehungsweise vorgeschlagen: 1) Absolvierung der Untersekunda einer deutschen Mittelschule, bezw. Erwerbung des Berechtigungsscheins zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst. 2) Ein zweijähriger Besuch einer höheren Handelsschule oder sogenannter kaufmännischer Fachklasse. Karlsruhe besitzt seit 12 Jahren eine solche Fachklasse in Verbindung mit der Oberrealschule. 3) Zwei- oder dreijährige kaufmännische Praxis (gleichgiltig ob als Lehrling, Volontär oder Gehilfe). 4) Ein- oder zweijähriger Besuch einer deutschen Hochschule (Universität oder Polytechnikum). 5) Ablegung des Staatsexamens nach beendigtem Studiengang. Nehmen wir als durchschnittliches Alter des Eintritts in die Mittelschule das 10. Lebensjahr an, so wäre der junge Mann im günstigsten Falle mit 20 Jahren, im ungünstigsten Falle mit 23 Jahren mit seinem Studium fertig. Die unter den Punkten 2, 3 und 4 vorgesehene Zeit wurde nämlich von der einen Seite in dieser, von der anderen Seite in jener Höhe gefordert, woraus sich eine Maximaldifferenz von 3 Jahren ergiebt. Da nun zweifellos nach etwa 5—6 Jahren eine ziemlich große Nachfrage nach Handelslehrern in den einzelnen deutschen Ländern entstehen dürfte, so machen wir die Eltern schon jetzt auf diesen neuen Beruf aufmerksam. Wir empfehlen deshalb den Besuch der kaufmännischen Fachklasse der hiesigen Oberrealschule für solche Schüler, die Ende Juli nach Obersekunda versetzt werden u. die geneigt wären, sich später dem schönen Beruf eines Handelslehrers zu widmen. Der Lehrplan dieser Fachklasse, in welcher im vollen Tagesunterricht 30 Stunden per Woche gegeben werden, ist ein derartiger, daß jeder junge Mann, der den Einjährigen-Schein erworben hat, alle Lehrgegenstände dieser Klasse (höchstens mit Ausnahme des Englischen) mit Verständnis besuchen kann. Auch solchen jungen Leuten die eine höhere kaufmännische Stellung erstreben (als Disponenten, kaufmännische Direktoren, Reichsbankbeamte, Korrespondenten u. s. w.) ist dringend der Besuch einer solchen Fachklasse anzuraten. Leider wird der Wert einer solchen Fachschule, die seiner Zeit durch den weitsehenden Blick unseres Großherzogs unter bereitwilligstem Entgegenkommen der hiesigen städtischen Behörden in's Leben gerufen wurde, vom Publikum vielfach unterschätzt, denn die durchschnittliche Jahresfrequenz dieser Fachklasse beträgt 10—12 Schüler. Dabei ist die erfreuliche Thatsache zu konstatieren, daß von den bisher 80—90 Deutschen, welche die Fachklasse besuchten (eine größere Zahl von Ausländern befand sich nämlich auch im Laufe der Jahre in dieser Abteilung) die erdrückende Mehrzahl Kaufleute von hervorragender Tüchtigkeit geworden sind. Zum Schlusse wollen wir für Interessenten noch in Kürze angeben, in welchen Fächern die kaufm. Fachklasse unterrichtet und mit wie vielen Wochenstunden jedes Fach ausgestattet ist: Deutsch (2 St.), Deutsche Handelskorrespondenz (2 St.), Franz. Konversation (2 St.), Franz. Handelskorrespondenz (2 St.), Engl. Konversation (2 St.), Engl. Handelskorrespondenz (2 St.), Italienisch (3 St.), doppelte Buchführung (2 St.), Kaufmännisches Rechnen (3 St.), Handelsgeschichte (2 St.), Handelsgeographie (2 St.), Kalligraphie (2 St.), Turnen (2 St.), Summa 30 Stunden. Das Schulgeld für den Besuch der Fachklasse ist das nämliche, wie für die übrigen Klassen der Oberrealschule, nämlich 42 M. für das Schuljahr. — Das Referat der anderen Herren Delegierten über die sonstigen Gegenstände, welche die letzten kaufmännischen Verbandstage in Heidelberg und Leipzig beschäftigten, mußte infolge vorgerückter Zeit vertagt werden.

= **Verseucht waren** am 14. Juli im Großherzogtum: An Maul- und Klauenseuche: Amtsbezirk Ueberlingen: Gemeinden Ahausen, Markdorf, Mühlhofen und Riedheim; Rastatt: Elchesheim, Ettlingen: Pfaffenroth; Mannheim: Ladenburg; Weinheim: Hemsbach; Eppingen: Ittlingen und Schluchtern; Heidelberg: Meckesheim und Waldwimmersbach; Sinsheim: Helmstadt und Reihen; Adelseim: Ruchsen; Buchen: Dornberg: Eberbach: Strümpfelbrunn; Mosbach: Rüstenbach; Tauberbischofsheim: Pülfringen; Wertheim: Bronnbach (Schafhof). — An Schweineseuche: Rastatt: Bischweier und Plittersdorf; Heidelberg: Nußloch und Sandhausen.

= **Ein Brand** brach heute Morgen nach 8 Uhr in dem Oekonomiegebäude des Güterbestätters Konzett in der Winterstraße aus. Trotz sofortiger Hilfe brannte das Gebäude vollständig aus; die darin befindlichen Pferde konnten noch gerettet werden. Eine in dem Hause wohnende kranke Frau wurde noch rechtzeitig hinausgetragen. Das Feuer soll durch sich entzündendes Heu entstanden sein.

□ **Kleine Chronik.** Am 10. d. M. wurden einer in einem Hause der Lammstraße bediensteten Dienstmagd aus Hüfingen aus gemeinschaftlichem unverschlossenen Schlafzimmer und verschlossenem Koffer, der aber vermutlich mit dem richtigen Schlüssel geöffnet wurde, verschiedene Schmucksachen im Werte von 15.30 M. und 10.50 M. Geld, zusammen 25.80 M., entwendet. Thäterin ist eine Dienstmagd aus Hörden, welche bei derselben Herrschaft bedienstet war, dasselbe Zimmer mitbewohnt und das Entwendete auch im Besitz hatte. Dieselbe wurde verhaftet. — In der Morgenstraße wurden in der Nacht vom 11./12. d. M. einem in der Rüppurrerstraße wohnenden Maurermeister eine Bauhütte erbrochen und daraus mehreren Arbeitern verschiedene Arbeitskleider und Handwerksgeschirr im Gesamtwerte von 48 M. entwendet. — In der Nacht vom 11./12. d. M. fing ein Gypser aus Konstanz mit einem Cementeur aus Karlsruhe in einer Wirtschaft in der Fasanenstraße Wortwechsel an. Der Cementeur trank sein Bier aus und entfernte sich mit einem bei ihm in Gesellschaft gewesenen Taglöhner aus der Wirtschaft, um der Sache aus dem Wege zu gehen. Der Gypser folgte ihnen auf die Waldhornstraße und schlug dort ohne jede Veranlassung mit einem Bierglas dem Cementeur auf Kopf und Mund, daß das Glas zerbrach und der Getroffene blutend und ohnmächtig zu Boden fiel. Der Taglöhner wollte dem Verwundeten Hilfe leisten, erhielt aber ebenfalls von dem Gypser mit dem Griff und Boden des Bierglases einen Schlag auf den Kopf, so daß er eine starkblutende Wunde davontrug. Der Thäter wurde heute wegen Körperverletzung angezeigt. — Von einem in der östlichen Kaiserstraße wohnhaften Studierenden der technischen Hochschule aus Böhmen wurden in der Nacht vom 11./12. d. M. in der östlichen Kaiserstraße aus Mutwillen an einer Gaslaterne 2 Scheiben zertrümmert und dadurch der Stadtgemeinde ein Schaden von 1 M. zugefügt.

Kunst und Wissenschaft.

* Karlsruhe, 15. Juli. (Stadtgartentheater.) Die gestrige Aufführung von Shakespeare's „Othello" ward dadurch, daß Herr Adalbert Matkowsky den Othello spielte, zu einem Ereignis ersten Ranges für unser sommerliches Theaterleben. Der Othello ist für das große leidenschaftliche Spiel des Künstlers wie geschaffen. Hier kann er mit seiner aus dem Innersten hervorbrechenden rasenden Leidenschaft, wie mit den zärtlichen sanften Tönen der Liebe und dem unbändigen, in Worte nicht zu fassenden ersten Liebesglück sein heißes Temperament und seine geniale Fähigkeit, den Regungen des Temperamentes den entsprechenden mimischen Ausdruck zu geben, voll zur Geltung bringen. Sein prachtvolles Organ fügt sich dem unbehilflichen Stammeln des Uebermaßes von Glück, dem Klagen der furchtbaren Verzweiflung und dem plötzlich zu ungebändigtem Zorn sich aufbäumenden glutheißen Temperament des Mohren ganz außerordentlich an. Und seine stattliche Bühnenerscheinung giebt mit dem vollendeten Spiel zusammen, man möchte fast sagen, ein ideales Bild der Othello-Gestalt, wie sie Shakespeare in seiner Phantasie vor sich gesehen haben mag. — Frl. Hermann war in der Darstellung der unglücklichen Desdemona glücklicher als in der Darstellung der glücklichen. Herrn Kirchners Jago bot gute charakteristische Momente. Als besonders gelungene Episode sei im übrigen Herrn Ullrichs trunkener „Cassio" erwähnt. — Das ziemlich zahlreich erschienene Publikum belohnte Herrn Matkowsky nach jedem Akt und selbst bei offener Scene durch begeisterte Beifallsbezeigungen und am Schlusse durch stürmische Bravorufe.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat den Bezirksingenieur Josef ● Bleule in Heidelberg unter Verleihung des Titels Wasser- und Straßenbauinspektor zum Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Achern ernannt. Durch Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 6. Juli d. J. wurde Bauingenieur Karl ● Stierlin in Freiburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Heidelberg versetzt.

Rechtspflege.

** **Tagesordnung der Strafkammer II des Großh. Landgerichts Karlsruhe.** Samstag, 17. Juli, vormittags 8 Uhr: Karl Friedrich ● Seiter aus Söllingen wegen Hausfriedensbruchs. Johann ● Braun aus Epenhausen wegen Körperverletzung. Josef ● Fregonese aus Piave-Noventa wegen Vergehens gegen § 183 R.-St.-G.-B. Andreas ● Rebel aus Eppingen wegen Diebstahls. Jakob ● Spießhofer aus Lauterberg wegen Körperverletzung. Wilhelm ● Zeeb aus Feldrennach und Ludwig ● Schwarz aus Schwann wegen Körperverletzung. Christian ● Heller aus Nagold wegen Diebstahls. Christine ● Ruf geb. Stoll aus Monakam wegen Diebstahls. Josef ● Weinstein aus Malsch wegen Urkundenfälschung und Betrugs.

Ausflüge, Bäder und Sommerfrischen.

c. Baden-Baden, 14. Juli. Der Fremdenzugang ist andauernd ein so bedeutender, daß wir den früheren Jahren um mehrere tausend Personen voraus sind. Es ist weder im vorigen Jahre, noch 1895, dem Jahre der größten, jemals in Baden-Baden verzeichneten Frequenz, der Fall gewesen, daß, wie gegenwärtig, die Fremdenziffer schon in der ersten Julihälfte das 30. Tausend überschritten hat. Der Aufenthalt in Baden-Baden ist aber auch bei dem jetzigen, fortgesetzt schönen und nicht mehr zu warmen Wetter von besonderem Reiz. Der Bergwald steht in voller, sommerlicher Pracht und spendet erquickende Frische und Kühle. Zu den Schönheiten der Natur kommt die Vielseitigkeit der den Fremden dargebotenen Vergnügungen. In den Abendkonzerten des Kurorchesters treten hervorragende auswärtige Solisten, Gesangsquartette u. s. w. auf, häufig treten an Stelle des städtischen Orchesters auch namhafte auswärtige Musikkapellen. Im Theater wechseln Operetten und Lustspiele, und das sehr zahlreiche Künstlerpersonal, in dem sich viele ausgezeichnete Kräfte befinden, hat sich in die Gunst des Publikums eingespielt. Auch die Kunstausstellung im Konversationshause ist ein beliebter Sammelpunkt des Publikums, da zu den ausgestellten Bildern immer neue kommen, und ebenso bietet die Ausstellung des Kunstvereins den Freunden der Malerei willkommene Anregung. Größere festliche Veranstaltungen kommen öfters hinzu, um das Saisonleben in Baden-Baden zu einem glänzenden und buntbewegten zu gestalten.

ƀ **Bad Reichenhall.** Ein reges Leben hat sich in unserem, von herrlicher Natur umgebenen Kurort entfaltet. Wir stehen in voller Saison und von nah und fern kommen täglich Heilungsuchende hier an, um in dem idyllisch schönen Reichenhall, dessen Ruf als Heilbad und Luftkurort weit über unser Bayerland verbreitet ist, Genesung zu finden. Den Hauptpunkt des Kurlebens bildet jetzt die Gradieranlage mit dem Kurplatze und dem prächtig angelegten Park. Hier und in dem eleganten Konversations-Pavillon wogt es durcheinander von Jung und Alt, und deutsch, französisch, englisch, russisch, rumänisch, polnisch, kurz, in allen Mundarten schlägt die Unterhaltung an unser Ohr: wir werden uns klar, daß wir uns in einem internationalen Bad allerersten Ranges befinden, und das bunte Gewimmel und Treiben allein schon zu beobachten, ist eine Zerstreuung von ganz eigenartigem Reiz. Die Morgen- und Nachmittags-Konzerte, Reunions, Feuerwerk, Illuminationen und Theatervorstellungen bieten reiche Abwechselungen; wer aber irgend einer Art von Sport huldigt, kann sich auf dem Schießstande, dem Fechtboden, der Jagd, wie auf dem Kroket- und Lawn-Tennis-Platz nach Herzenslust austummeln. Für Kranke giebt der weit ausgedehnte, prächtige Tannenwald, der sich um das Bad windet, genügend Gelegenheit, ozonreiche Waldluft zu atmen. Gute Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit in Hotels, Villen und Privathäusern tragen selbst den verwöhntesten wie einfachsten Ansprüchen Rechnung und wolle man sich zur Orientierung nur an das königliche Badekommissariat, welches über alle Anfragen gern Auskunft giebt, wenden.

Kleine Mitteilungen.

* Berlin, 15. Juli. Die Morgenblätter berichten aus Hamburg: Die Unterhandlungen wegen Fortführung des Cirkus Renz durch eine Aktiengesellschaft (S. Unterh.-Bl.) bezw. wegen Verkaufs des Unternehmens sind noch nicht abgeschlossen. Gegenwärtig weilt hier der Besitzer des Cirkus Salamonsky aus Moskau, um mit dem Kommissionsrat Renz wegen eventueller Uebernahme seines Cirkus zu unterhandeln. Salamonsky will, wie verlautet, auch den Cirkus Carré in Amsterdam, welcher am 1. September d. J. eingehen soll, übernehmen.

* Nilvingen bei Diedenhofen, 15. Juli. Gestern vormittag stürzte auf der Friedenshütte das Gewölbe eines im Bau begriffenen Hochofens ein. Mehrere Arbeiter wurden verschüttet. Bis nachmittags 4 Uhr wurden 4 Schwerverletzte zu Tage gefördert. Wie viele Arbeiter noch verschüttet sind, hat sich noch nicht feststellen lassen. Die Rettungsarbeiten werden fortgesetzt.

* Laibach, 15. Juli. Heute früh 6 Uhr 53 Min. wurde hier ein starkes, 6 Sekunden dauerndes Erdbeben von schüttelnder Bewegung verspürt. Zahlreiche, nicht unbedeutende Beschädigungen an öffentlichen und Privatgebäuden wurden festgestellt. Einige Rauchfänge stürzten auf die Straßen. Risse und Sprünge zeigten sich an alten wie an neuen Häusern. Besonders große Schäden und Verletzungen von Personen sind bis 11 Uhr vormittags nicht bekannt geworden. Dem Erdbeben war um 4 Uhr früh eine schwache Erderschütterung vorangegangen.

* Bern, 12. Juli. Der gestrige Sonntag war ein Unglückstag. Bei Delsberg (Jura) fiel ein Wagen, auf dem eine 6köpfige Familie sich befand, um, wobei ein Kind getötet und 2 Personen verwundet wurden. Bei Hilterfingen (Bern) überfuhr ein Radler eine Frau, die an den Verletzungen sofort starb. Ein Wagen, auf dem der Gemischte Chor Wolfwil (Solothurn) einen Ausflug machte, stürzte infolge Scheuwerdens der Pferde um, und mehrere Personen wurden verwundet. Beim Velorennen in Basel stürzten drei Fahrer und erhielten Knochenbrüche. Im Bahnhof Zürich erfolgte ein Eisenbahnzusammenstoß, wobei 2 Bedienstete verletzt wurden. (Schw. Merk.)

* Caserta, 15. Juli. Ein heftiges Gewitter ging gestern in der Ebene von Cassino nieder und richtete großen Schaden an. In der Ortschaft Sant Ambrosio legte der Blitz ein Haus in Asche, wobei 7 Mitglieder einer Familie umkamen.

* Paris, 15. Juli. Während der Truppenschau erkrankten infolge der großen Hitze 200 Soldaten und Zuschauer, die in Krankenwagen nach Paris befördert wurden. — In Havre ging anläßlich des Nationalfestes ein Luftballon mit drei Luftschiffern in die Höhe. Ein plötzlicher Windstoß trieb den Ballon auf das offene Meer. Man befürchtet, daß die Luftschiffer ertrunken sind.

Geschäftliche Mitteilungen.

* Eine neue uns vorliegende Serie sogenannter Liebigbilder veranschaulicht in fünf Gruppen die hauptsächlichsten Hühnerrassen und zwar die asiatischen, deutschen, englischen, französischen und spanischen, und wir erkennen gerne an, daß die Abbildungen in Zeichnung und Farbengebung lebenswahr sind und den Rassekennzeichen entsprechen. Die Scenerie ist dem Stammlande der verschiedenen Hühnerrassen entnommen. Sowohl im Vordergrund des malayischen Dorfes, wie im Parke des englischen Edelsitzes erscheint das bekannte Liebigtöpfchen, was für die weite Verbreitung von Liebig's Fleischextrakt spricht, und wer denkt im Zusammenhang mit den Hühnerbildern nicht unwillkürlich an eine seiner häufigsten Anwendungen in der Form einer „Bouillon mit Ei". Einer besonderen Empfehlung bedarf der Liebig'sche Fleischextrakt wohl nicht mehr.

Handel und Verkehr.

* Frankfurt a. M., 15. Juli. (Anfangskurse 12 Uhr 30 Min. Kreditaktien 318½, Staatsbahn 298⅜. Lombarden 76¾, 3proz. Port. 23.80, Aegypter 107.90, Ungarn 104.40, Diskonto-Komm. 206.60, Gotthardaktien 155.50, 6proz. Mexikaner ult. 97.15, 3proz Mexikaner ult. 26.30, Banque Ottomane 113.—, Türkenlose —.—, Italiener 94.30. Tendenz: fest.

* Frankfurt a. M., 15. Juli. (Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.70, London 203.60, Paris 810.83, Wien 170.17, Ital. 77.45, Privatdisk. 2½%, Napoleon 16.23½, 4% Deutsche Reichsanl. (abg. 3½) 104.—, 3proz. Deutsche Reichsanl. 97.70, 4% Preuß. Konsols (abg. 3½) 103.95, 4proz. Baden in Gulden 100.80, 4proz. Baden in Mark 101.50, 3½ proz. do. 102.90, 3proz. do. 1896 97.55, 4proz. Monopolgriechen 27.65, 5proz. Italiener 94.40, Oesterr. Goldrente 104.80, Oesterr. Silberrente 87.40, Oesterr. Lose von 1860 128.60, 4½ proz. Portug. 35.80, Neue 4proz. Russen 66.60, 4proz. Serben 67.20, Spanier 62.80, Türkenlose 35.15, 1proz. Türken D. 21.80, 4proz. Ungarn 104.50, Ungar. Kronenrente 100.95, 5proz. Argentiner 72.—, 5proz. Chinesen von 1896 101.—, 6proz. Mexikaner 97.30, 5proz. Mexikaner 93.—, 3proz. Mexikaner —.—, Berliner Handelsgesellsch. 168.40, Darmstädter Bank 156.60, Deutsche Bank 210.20, Dresdener Bank 162.20, Badische Bank 117.50, Rheinische Kreditbank alte 135.90, do. neue —.—, Rhein. Hypothekenb. alte 171.95, do. neue —.—, Pfälzer Hypothekenb. 164.15, Oesterr. Länderb. 205¼, Wiener Bankverein 222⅞, Ottomanebank 113.30, Mainzer 118.20, Elbthal 226.—, Schweiz. Zentral 140.10, Schweiz. Nordost 115.30, Schweiz. Union 83.80, Jura-Simplon 89.50, Mittelmeer 103.50, Meridional 135.30, Bad. Zuckerfabrik 56.—, Harp. 183.50 excl., Nordd. Lloyd 106.—, Hamb.-Amerika 123.—, Maschinenfabrik Gritzner 271.—, Karlsruher Maschinenfabrik 167—. — (Nachbörse.) Kreditaktien 313⅞. Disk.-Komm. 206.60, Staatsbahn 298¾, Lomb. 76¾. Tendenz: fest.

* Berlin, 15. Juli. (Anfangskurse.) Kreditaktien 230.60, Disk.-Komm. 206½, Staatsbahn 149.80, Lombarden 37.20, Russennoten 216.20, Laurah. 159.—, Harp. 184.20. Dortmunder 99.—. Tend.: fest.

* Berlin, 15. Juli. (Schlußkurse.) 4% Reichsanleihe 103.90, 3% Reichsanleihe 97.75, 4% Preuß. Kons. 104.—, Kreditaktien 231.70, Diskonto-Komm. 206.50, Dresdener Bank 162.—, Nationalbank für Deutschl. 145.50, Bochumer 165.50, Gelsenk. Bergwerk 177.—, Laurahütte 159.20, Harpener 184.—, Dortmunder 98.20, Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabrik 248.20, Deutsche Metallpatronenfabrik 369.—, Kanada Pacific 62.50. Privatdiskont 2⅞ %. Auch heute war der Verkehr durchweg fest. Eine Konstantinopeler Depesche des „Standard", der Sultan habe ein Irade zu Gunsten des Friedens erlassen, machte die Spekulation geneigt, die politischen Beziehungen als beruhigend anzusehen. Türkenlose ansehnlich gebessert. Von Banken Deutsche Bank anziehend, doch auch andere Banken meist eine Kleinigkeit besser. Eisenbahnen wenig verändert, meist fest. Fonds fest.

* Wien 15. Juli. (Vorbörse.) Kreditaktien 368.37, Staatsbahn 351.10, Lombarden 85.50, Marknoten 58.71, 4proz. Ungarn 122.75, Papierrente 102.05, Oesterr. Kronenrente 101.20, Länderbank 239.50, Ungarische Kronenrente 100.20. Tendenz: fest.

* Paris, 15. Juli. (Anfangskurse.) 3proz. Rente 104.40, Spanier 62⅜, Türken 21.70, Italiener 94.95, Banque Ottomane 565.—, Rio Tinto 556.—.

* London, 15. Juli. Debeers 28¼, Chartered 2¾. Goldfields 4⅝. Randfontein 2¼, Eastrandt 4½.

* New-York, 14. Juli. Baumwollezufuhr vom Tage 1000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 1000 Ballen, Ausfuhr nach dem Festlande —— Ballen. Baumwolle in New-York 7 15/16, für Juli 7.50, für August 7.46, für Sept. 7.26, für Oktober 7.38, für Nov. 7.04, für Dez. 7.08, für Januar 7.11, für Februar 7.14, für März 7.18, Baumwolle in New-Orleans 7¾ für August 7.43, für Okt. 6.81.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

* **Chicago**, 14. Juli. Schmalz Juli 3.82, August ——, Septemb. 3.90, Port Juli 7.37, Septemb. 7.45, Ribs Juli 4.20, Septemb. 4.27.

P. **Karlsruhe**, 14. Juli. (Handelsverkehr mit Japan.) Firmen des Karlsruher Handelskammerbezirks, welche in Handelsbeziehungen mit Japan stehen, können eine hierauf bezügliche Mitteilung durch das Bureau der Karlsruher Handelskammer beziehen.

○ **Mannheim**, 14. Juli. (Tabakbericht.) Die Stimmung am hiesigen Tabakmarkt ist fest, ohne daß größere Umsätze stattfinden, was sich damit erklärt, daß die Fabrikation für ihren ersten Bedarf durch die Frühjahrskäufe gedeckt ist. Bei dem Verpressen der 1896er Tabake zeigt sich, daß in den bayerischen und Brureiner Tabaken ziemlich viel Stengelfaules vorhanden ist, das sorgfältig beseitigt werden muß. Durch diesen Gewichtsverlust werden die Berechnungen, welche bisher für Dekalo maßgebend sind, vollständig über den Haufen geworfen, und wird man gut daran thun, bei leichten Jahrgängen nicht mehr mit 20 Proz., sondern mit 30 Proz. Dekalo zu rechnen. Die Ursache dieser Verwesungserscheinung ist nur teilweise aufgeklärt. Von einigen Seiten wird dem Gebrauch von Kunstdünger, hauptsächlich Chilisalpeter, diese schädliche Wirkung zugeschrieben, von anderer Seite wird mit Recht getadelt, daß in manchen Orten Sandblätter unter den Tabak eingefädelt werden, welch erstere Anlaß zu dem Mißstand geben können. Jedenfalls muß diesem Vorkommnis von allen beteiligten Seiten die größte Aufmerksamkeit zugewendet werden. Im übrigen finden, wie schon mehrfach erwähnt, die Qualität und Ergiebigkeit der 96er Tabake allgemeine Anerkennung. und wird bereits vielfach der 96er Jahrgang in Arbeit genommen. Die Preise bewegen sich nach wie vor für Umblatt von 50—55 M., für Umblatt und Einlage von 45—50 M. und für Einlage von 40—45 M. In alten 95er Tabaken sind wieder einige Partien zu 20—23 M. verkauft worden. Die neue Ernte steht bis jetzt recht befriedigend, wenn auch einige Distrikte in der bayerischen Haardt, im Neckarthal und im Württembergischen durch den Hagelschlag stark gelitten haben. Amerikanische Tabake, welche mit unseren deutschen Tabaken konkurrieren, sind fortdauernd sehr hoch im Preise, so daß gute deutsche Tabake, die Ersatz dafür bieten könnten, sehr beliebt bleiben.

Drahtberichte.

w **Regen**, 15. Juli. Bei der heutigen Landtagsersatzwahl wurde Dr. Sigl-München mit 72 von 136 Stimmen zum Landtagsabgeordneten gewählt.

w **Solingen**, 15. Juli. Prinz Friedrich Leopold traf heute Vormittag gegen 10 Uhr mit den Ministern Dr. von Miquel und Thielen, von Elberfeld kommend, auf dem festlich geschmückten Bahnhof hier ein. Nach Vorstellung der Vertreter der Behörden und Komiteemitglieder erfolgte die Abfahrt zu der Einweihung der Eisenbahnbrücke Remscheid-Solingen. (S. Unterh.-Bl.) An dem Festakt nahmen etwa 400 Personen teil, darunter Oberpräsident Dr. Nasse, Landesdirektor Dr. Klein, Regierungspräsident v. Rheinbaben und zahlreiche höhere Offiziere. Die Städte Solingen und Remscheid prangen in reichem Festschmucke. Das Wetter ist prächtig.

w **Paris**, 15. Juli. Als Präsident Faure gestern von der Truppenschau nach dem Elysee zurückkehrte, gelang es einem Manne, trotz der außergewöhnlich großen polizeilichen Vorsichtsmaßregeln, sich an den Wagen des Präsidenten heranzudrängen und ein Bittgesuch hineinzuwerfen. Der Mann wurde festgenommen und erklärte, er sei ein ausgedienter Soldat und befinde sich in großer Not.

w **London**, 15. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind heute nach Deutschland abgereist.

w **Bergen**, 15. Juli. Der deutsche Kaiser ist gestern Abend hier eingetroffen. Das Wetter ist prachtvoll.

Zu den Wirren im Orient.

w **Konstantinopel**, 15. Juli. Der „Standard" meldet von hier, der Ministerrat habe mit Genehmigung des Sultans eingewilligt, die türkische Kriegsentschädigung von 8 000 000 auf 6 000 000 Pfund zu ermäßigen. Ferner habe der Sultan auf Bericht des Ministerrates ein Irade erlassen, worin es heißt, der Sultan sei überzeugt, daß die Bestrebungen der Mächte lediglich auf Erhaltung des Friedens in Europa gerichtet seien. Er befehle daher den Ministern, die Friedensverhandlungen, wenn möglich, abzuschließen und die Friedenspräliminarien am Donnerstag zu unterzeichnen.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Otto Reuß;
verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach,
beide in Karlsruhe.

Caros

vom einfachen Bloc-Caro in allen Größen und Farben bis zum Schotten von mannigfaltigster und farbenreichster Zusammensetzung bilden bekanntlich die Hauptmode der diesjährigen Seidenstoff-Saison. Diesem Umstande hat das Special-Seidenhaus von Hirt & Sick Nachf. durch Auslage von denkbar umfangreichen Sortimenten Rechnung getragen, deren Preise schon mit 2 Mk. per Meter beginnen. 169.80

Friedrichsbad Karlsruhe.
Wasserwärme 16—17 Grad.
Warme Douchen 26—28 Grad.
Kalte Douchen 10—11 Grad.
Jeden Tag ganz frisch gefüllt. 3673.6

Für die Hagelbeschädigten des Amtsbezirks Eppingen gingen ferner bei uns ein von:

Stadtrat Ludin 5 M., Graf Sponeck in Gernsbach 10 M., Pfarrer Haaß, Feldberg 3 M., G. Sinner, Grünwinkel 200 M., Deutsche Metallpatronen-Fabrik hier 200 M.

Insgesamt gingen bis jetzt ein 1489 M. 90 Pf.

Um weitere Gaben bittet

Die Expedition.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Fgt.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel	Bemerk.
14. Juli Nachts 9 Uhr	747.1	18.4	10,6	67	NO	heiter	—
15. Juli Morgens 7 Uhr	747.0	15.6	9,3	70	NO	heiter	—
15. Juli Mittags 2 Uhr	745,8	24.6	8.7	38	NO	heiter	—

Höchste Temperatur am 14. Juli 24,5, niedrigste in der folgenden Nacht 10,8.

Niederschlagsmenge am 14. Juli 0.0 mm.

Meteorologische Beobachtungen vom 15. Juli, morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mil.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Aberdeen	763	NW	mäßig	heiter	18
Stockholm	761	OSO	stark	heiter	19
Haparanda	766		still	heiter	24
Petersburg					
Moskau	765	NNO	leis. Zug	wolkenl.	21
Cork	761	OSO	frisch	heiter	18
Cherbourg	760	ONO	mäßig	heiter	17
Hamburg	756	NW	schwach	bedeckt	17
Memel	758	OSO	leicht	bedeckt	20
Paris					
Karlsruhe	758	NO	mäßig	wolkenl.	18
Wiesbaden	759	NO	leis. Zug	wolkenl.	16
München	759	O	leis. Zug	heiter	17
Berlin	756	WNW	leis. Zug	bedeckt	16
Wien	757		still	wolkenl.	16
Breslau	757	WSW	leis. Zug	bedeckt	16
Nizza	756	O	leis. Zug	wolkig	23
Triest	759		still	wolkig	23

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 15. Juli. Von Osten her hat sich die gestern erwähnte Depression über Centraleuropa ausgebreitet, während gleichzeitig der Luftdruck im Nordwesten des Erdteils gefallen und im Nordosten, wo das Barometer über Finnland am höchsten steht, gestiegen ist; Minima liegen an der pommerschen Küste und im Nordosten Oesterreichs. In Deutschland herrscht bei schwacher Luftbewegung kühles und mit Ausnahme des Südens trübes Wetter. Im Osten fiel Regen, zum Teil in Begleitung von Gewittern.

Wasserstandsnachrichten.
Rhein
Maxau, 15. Juli, 482 cm, gefallen 5.
Kehl, 15. Juli, 350 cm, fällt.
Waldshut, 14. Juli, 326 cm, fällt.

* **Hamburg**, 14. Juli. Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika Linie: Allemannia am 12. d. M. in St. Thomas angekommen.

Geboren.

Karlsruhe, 9. Juli. Hedwig Paula, V. Nikodemus Merkel, Schneider. — 12. Juli. Waldemar Oskar, V. Anton Wittemann, Lokomotivheizer; Anna Josefine, V. Heinrich Möller, Lokomotivheizer; Adolf Stefan Bartholomäus, V. Stefan Kaufmann, Schneider; Heinrich Josef, V. Karl Pfeiffer, Blechnermeister. — 13. Juli. Philomena Agathe, V. Hubert Müller, Oberschaffner; Heinrich, V. Heinrich, Dummler, Eisendreher. — 14. Juli. Gustav Ludwig, V. August Ludwig König, Werkmeister.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 13. Juli. Dr. Max Wehmann von Rathenow, Oberlehrer hier, mit Frieda Zorn von hier; Eugen Deschner von Pforzheim, Tapezier hier, mit Helene Gaa von Mannheim; Eugen Weisenburger von Reichstett, Kaufmann hier, mit Elisabetha Seitz Witwe von Altenheim; Johann Graf von Immendingen, Buchhalter hier, mit Josephine Simon von Freiburg; Robert Walther von Erfurt, Schriftsetzer hier, mit Elise Wirth von hier; Jakob Vogt von Fürfeld, Schuhmacher hier, mit Bertha Weishaupt von Malsch; Wilh. Fischer von Seebach, Schneider hier, mit Theresia Behringer von Söllingen; Berthold Deimling von München, Dekorationsmaler hier, mit Luise Wolf von Epfenbach.

Pomologisches Institut Reutlingen.
Gärtnerlehranstalt Beginn des **Jahres-Kurses** den 12. Oktober 1897. — Anmeldungen baldigst erwünscht. Statuten und Lehrplan gratis. **Der Direktor: Fr. Lucas.** 3724
Preisverzeichnisse über **Baumschulerzeugnisse** jeder Art, über **Sämereien, Gartengeräthe, Bücher** u. s. w. gratis zu Diensten.

Pensionat u. Fortbildungsschule
für **Töchter gebildeter Stände.** Unterricht d. **besten Lehrkräfte** in mod. Sprachen (bes. Conversation), **Kunstgesch., Hygiene, Musik, Malen** u. **Liebhaberkünsten, Buchführ.** u. **Stenographie,** sowie in den gewöhnl. Schulfächern. **Alle Handarb.,** besonders Maschinennähen u. Anfertig. mod. Wäschegegenst. Auswahl der Fächer gestattet. Günst. Bedingungen. Aufn. v. rollend. 14. Lebensj. an. Prospekte 2c. durch die Vorsteherin: **Frl. Lombard, Frankfurt a. M.,** Weiserstraße 54. 3803.10.2

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, E. G.
mit unbeschränkter Haftpflicht,
Karlsruhe i. B., Amalienstraße 31,
empfiehlt sich zur Uebernahme **ganzer Ausstattungen,** sowie einzelner **Zimmer-Einrichtungen** in jeder Holzart bei **stylgerechter, solider Ausführung** unter Zusicherung billigster Preise. 939.25.2
Zeichnungen und Voranschläge stehen kostenlos zur Verfügung.
Eigene Tapezierer-Werkstätte im Hause.

Aufruf.

Den Amtsbezirk Eppingen hat ein furchtbares Unglück betroffen. Ein Hagelschlag in der Nacht auf den 1. Juli hat in einer halben Stunde 13 Gemarkungen, davon 4 ganz, die andern größtenteis schrecklich verwüstet. Die Halmfrüchte mit sammt dem Stroh sind ganz zerstört, von den Hackfrüchten wird nur ein kleiner Teil noch eine geringe Ernte geben. Hagelkörner bis zur Größe von Hühnereiern haben die Weinberge auf mindestens 2—3 Jahre ertraglos gemacht, die Obstbäume der Früchte, Blätter und des jungen Holzes beraubt. Der größere Teil der jungen Obstbäume wird frühzeitig zu Grunde gehen. Hunderte der größten Obstbäume sind durch den Sturmwind entwurzelt. Die Dächer sind durchlöchert wie Siebe, die Heuvorräte sind in den Scheuern durchnäßt. Der gesamte Schaden wird im Amtsbezirk über anderthalb Millionen Mark betragen. Die Landwirte des Bezirks bedürfen dringend der sofortigen Hilfe von auswärts und zwar

jetzt: durch Stellung von Sämereien und Setzlingen aller Arten von Feld- und Gartengewächsen, welche bei dieser vorgerückten Jahreszeit noch zur Reife kommen können.

Ferner durch Leistung von Geldbeiträgen und nach der Ernte durch Naturalien aller Art, zur Unterstützung der Bedürftigen unter den Beschädigten, welchen sonst durch den Verlust fast der ganzen diesjährigen und die starken Beschädigungen ihrer Gebäude zu den vorhandenen noch weitere schwere Schuldenlasten aufgebürdet werden.

Sämtliche Spenden sind an das unterzeichnete Hilfskomitee zu richten

Eppingen, 4. Juli 1897.

Das Hilfskomitee
zur Unterstützung der Hagelbeschädigten im Amtsbezirk Eppingen.

v. Boeckh, Oberamtmann, Eppingen. **Burkhard,** Bezirksrat und Bürgermeister, Stebbach. **Ph. Geiger,** Bezirksrat, Eppingen. **Frtz. E. A. v. Göler,** Sulzfeld. **Konrad Hahn,** Bezirksrat, Eppingen. **F. Hahn,** Bezirksrat, Ittlingen. **J. Hagenbucher,** Bezirksrat, Berwangen. **Rüner,** Pfarrer, Stebbach. **L. M. Regensburger,** Rentner, Eppingen. **Dr. Reichardt,** Landtagsabgeordneter und Bürgermeister, Durlach. **Reimold,** Stadtpfarrer, Eppingen. **Rüger,** Stadtpfarrer, Eppingen. **Stengele,** Landwirtschaftslehrer, Eppingen. **Vielhauer,** Bürgermeister, Eppingen. 3725.—3

Spenden werden auch in der Expedition der „Bad. Landeszeitung" dankend entgegengenommen.

Aufruf zur Hilfe.

Durch das schreckliche Hagelwetter in der Nacht des 1. Juli wurde unsere Gemeinde in große Not versetzt. Sämmtliche Felderzeugnisse sind vollständig vernichtet, die stärksten Bäume entwurzelt und abgeknickt, und auch an fast allen Gebäuden unseres Ortes ist ebenfalls schwerer Schaden angerichtet. Die Verwüstungen bieten einen entsetzlichen Anblick, und es ist der Jammer und das Elend der meist wenig bemittelten oder armen Einwohner unbeschreiblich. Sie sehen um so mehr mit Bangen der Zukunft entgegen, als erst im nächsten Jahre wieder Brot und Kartoffel für sie wachsen, und nur sehr wenige Landwirte versichert sind.

Wir wenden uns vertrauensvoll um milde Gaben an alle Menschenfreunde, welche diese Schreckensnacht verschont hat, und es hat wohl die Expedition d. Bl. die Güte, solche Beiträge in Empfang zu nehmen und zu quittieren. Naturalien wolle man dagegen direkt an einen der Unterzeichneten einsenden.

Gemmingen, den 6. Juli 1897. 3740.5.3

Das Hilfscomitee.

Ev. Pfarramt. **Fritsch.** — **Bürgermeisteramt.** **Betz.**

Albrecht, Gemeinderat; Bär, Gutspächter; Hagenbucher, Gutspächter; Handlos, Kirchengemeinderat; Haueisen, Gemeinderat; Sachel, Lammwirt; Monninger, Sonnenwirt; Müller, Kirchengemeinderat; Pfenninger, Dreschmaschinenbesitzer; Rupp, Gutspächter; Sommer, Gemeinderat; Malch, Kirchengemeinderat; Würth, Rentamtmann.

Gaben werden in der Expedition der **„Bad. Landeszeitung"** dankend entgegengenommen.

Wir bitten die für Gemmingen bestimmten Gaben besonders bezeichnen zu wollen.

Aufruf.

Auch in der Gemeinde Schluchtern, Amt Eppingen, hat das Hagelwetter und der Sturm in der Nacht auf den 1. Juli den größten Teil der Ernte vernichtet, großen Schaden an den Bäumen, die in großer Zahl zerrissen oder entwurzelt wurden, angerichtet.

Der Schaden wurde auf 100 000 Mark geschätzt. Viele sind unversichert und die meisten Bewohner sind in große Not versetzt. 3829.3.1

Hilfe wäre daher auch hier dringend nötig.

Schluchtern, den 10. Juli 1897.

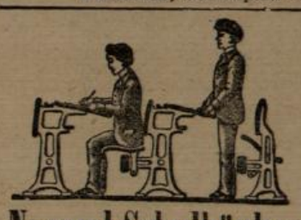
Das Bürgermeisteramt:
Besserer, Bürgermstr.
Evangel. Pfarramt:
Gustav Kraus, Pfarrer

Luftkurort Ottenhöfen (Station Achern). 3562.10.4
Gasthof und Pension „Zur Linde".
Ruhiger Sommeraufenthalt. Stützpunkt: hübscher Ausflüge nach dem **Mummelsee, Hornisgrinde, Allerheiligen** 2c. Schöne Spaziergänge in die nahe gelegenen Waldungen. Schattiger Garten mit gedeckter Kegelbahn. Freundliche Zimmer mit schöner Aussicht. **Große Veranda. Eigene Fuhren. Billige Pension. Bäder.** **Hermann Ronecker.**

Schwarzwald.
Bad Eisenbach bei Neustadt, 940 m.
Luftkurort mit Eisenquelle, Trink- und Badekuren.
Pension. Prospekte franco. 3643.15.7
Besitzer Dr. med. Stärker.

Lauterbach. Schwarzwald-Hotel
35 Min. von **Stadt Schramberg.**
Gut eingerichtetes Haus. Luftige Zimmer, gute Betten, vorzügl. Küche, feine Weine, verschiedene Biere. **Wagen an der Bahn** und zu Ausflügen. **Pension** nach Uebereinkunft. **Schöner Garten, direkt am Walde.** Kalte und warme **Bäder.** Gelegenheit zur **Jagd** und **Forellenfischerei.**
3850.4.2 ALBERT HERZOG, Besitzer.

Eltern
werden hiermit auf die
Süddeutsche Versicherungsbank
für Militärdienst- u. Töchteraussteuer
in **Karlsruhe** aufmerksam gemacht.
Dieselbe schliesst unter den günstigsten Bedingungen
Militärdienst-Versicherungen,
durch welche Söhnen beim Eintritt zum Militär, 701.—24
Töchteraussteuer-Versicherungen,
durch welche Töchtern zur Verheirathung auf die vortheilhafteste Weise ein bestimmtes Kapital gesichert wird.
Prospecte versendet franco und jede Auskunft ertheilt bereitwilligst
Die Direction.
Karlsruhe, Schlossplatz 7.



Normal-Schulbänke
in 25 verschied. Gattungen,
auch in billiger Holzconstruction, nach neuesten Anforderungen der **Schul-Hygiene** und **Pädagogik.**
Fabrikat ersten Ranges.
Billigste Preise. Franco-Lieferung. Prospecte und Kostenberechnungen gratis. 198'.7.4
Feinste Referenzen
im Grossherzogthum Baden.
Carl Elsaesser,
Schulbankfabrik,
Schönau bei Heidelberg.

Lodenstoffe
für Touristen- u. Sportanzüge etc.
in porös wasserdichter Primawaare empfiehlt 3769.3.2
Eugen Dahlemann,
Ecke der Kaiser- und Herrenstraße 19.

Medizinal-Tokayer,
chemisch untersucht von Herrn **Geh. Hofrath Prof. Dr. J. Nessler hier,** per Flasche **M. 1.50, 80 und 40 Pfg.** empfiehlt 3792.2.2
A. Baumann Nachf.,
Ecke der Hirsch- u. Amalienstraße.

1896er Rappoltsweiler,
garantirt naturrein,
in Fäßchen von 20 Liter an **accisfrei**
per Liter zu **43** Pfg.
empfiehlt 3815.6.3
Julius Hoeck,
Weinhandlung,
Kriegstr. 6 und Kaiserstr. 102.

Durlacher Allee 29 b.
gegenüber dem Bekleidungsamt, sind auf 1. Oktober oder früher 4 herrschaftlich eingerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern, Bad, Balkon, Veranda und allem reichlichem Zugehör zu vermieten.
Näheres im Bau von 2—5 Uhr oder Wilhelmstr. Nr. 52 parterre. 3403.—.3

Franz. Cognac,
vorzügliche Qualität, per Liter Mk. 5.—, empfiehlt 3816.50.3
Wilhelm Sämann,
34 Erbprinzenstraße 34.

Offenburg.
Hôtel Offenburger Hof
neben der Reichspost, 2 Min. v. Bahnhof. Neu errichtet und neu eingerichtet.
Albert Mayer, Eigenthümer.
Telephon Nr. 22. 1717.—

General-Vertreter für Baden
J. G. Deisz,
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 68.
55.36.19

Lichtdrucke,
matt und glänzend, auf Karton, Papier, schwarz und farbig in jeder Ausführung. — Illustrierte Musterblätter, Karten, Briefköpfe, Ansichten, Illustrationen für Werke, Kataloge und Preislisten. Reproduktionen von Oelgemälden, Photographien und Zeichnungen jeder Art werden angefertigt in der 2790.2.11
Lichtdruckanstalt von J. Dolland,
Karlsruhe, Steinstraße 27.

Dr. Kux & Finner
in Karlsruhe.
Hauptniederlage natürlicher, Fabrik künstlicher Mineralwasser. Fruchtsäfte. Sterilisir-Anstalt der Prof. Gärtner'schen Fettmilch.
35—.14

Villa
mit herrlicher Fernsicht und prächtigem Park, in schönster Gegend Mittelbadens, ist 3890.2.1
zu verkaufen.
Preis 25,000 Mk.
Gefl. Anfragen mit Rückporto an **E. Rösch,** Güteragentur, **Lahr i. B.,** erbeten.

Baden-Baden.
Billig zu vermiethen 3—4 gut möblirte Zimmer mit Balkon, mit oder ohne Küche, 1 Treppe hoch, an herrlicher Promenade, nahe den Bädern gelegen. Die Zimmer werden auch einzeln abgegeben bei **Frau Wittw. Stark, Gernsbacherstraße 49.** Eingang Seufzer-Allee. 3877.2.1

Hausverkauf.
In einem Kurort ist ein kleineres Haus, bestehend aus 8 Zimmern mit einem schönen Garten beim Haus, aus freier Hand zu verkaufen.
Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 3880.3.1

Pensionnat Famille.
Mme. Marc Nicolet Chaux de fonds (Suisse) reçoit quelques jeunes filles dans sa famille. Langues & arts. Ecoles renommées. Prix modéré.
Références Mr. le pasteur **Woettlin,** Scheffelstrasse, & Mr. le pasteur **Peterson,** Darmstadt. 3878.1

Ein junger Deutscher
mit guten Reisezeugnissen hätte Gelegenheit, in einem Sprachinstitut der franz. Schweiz **unentgeltlichen** Unterricht und freie Verpflegung zu erhalten für täglich einige Stunden Nachhilfe in deutschen Fächern. Offerten mit Zeugnißbeilage 2c. an **Prof. Grandinger, Neuveville** (Schweiz). 3897.2.1

Leinen-Weberei
Specialität bessere Tischzeuge, **sucht** respectable besteingeführte **Vertreter** für **Baden.** Offerten erbeten unter **F. F. 97 postlagernd Sorau N/S.** 3883.1

Junges Fräulein
aus achtbarer Familie, als Kindergärtnerin ausgebildet und auch bereit, an häuslichen Arbeiten theilzunehmen, sucht **Stelle als Kindergärtnerin,** bezw. zur Ertheilung des ersten Elementarunterrichts. Familienanschluß erwünscht. Eintritt sofort möglich.
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 3812.3.3

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die nachverzeichneten Bauarbeiten zur Herstellung eines neuen Maschinenhauses und zur Verlängerung der bestehenden Wagenremise auf dem **Bahnhof Oos** sollen im Wege schriftlichen Angebots vergeben werden.

	für beide Gebäude zus. veranschlagt zu
1. die Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten	15,900 M.
2. Zimmerarbeiten	6,100 M.
3. die Blechnerarbeiten	650 M.
4. die Schmied- u. Schlosserarbeiten	2,400 M.
5. die Glaserarbeiten	330 M.
6. die Tüncherarbeiten	720 M.

Die betr. Pläne, Arbeitsbeschriebe und Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf dem Bureau des Bahnmeisters in Oos eingesehen werden, woselbst auch die mit entsprechender Aufschrift versehenen, portofreien Angebote spätestens bis 3895.2.1

Mittwoch den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

entgegengenommen werden.

Karlsruhe, den 15. Juli 1897.

Der Gr. Bahnbauinspektor des Bez. Rastatt.

Bauplatz-Verkauf.

Die Gemeinde Busenbach verkauft in öffentlicher Versteigerung am Montag den 19. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathause daselbst: 3807.2.2

Ca. 10 bis 12 Ar hergerichtetes Gelände in unmittelbarer Nähe der neuen Weberei Ettlingen an der Abkreuzung der Straßen Ettlingen — Herrenalb — Ettlingen—Pforzheim und des neuen Bahnhofs Busenbach, welches sich seiner vorzüglich schönen und Verkehrsanlage wegen als Bauplatz für ein Hotel oder Wirthschaftsbetrieb 2c. 2c. eignet.

Kaufbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Busenbach, den 8. Juli 1897.

Der Gemeinderath.

Bastian, Bürgermeister.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Aus dem „Karlsr. Tagbl.")

Die Maul- und Klauenseuche betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Gemeinde Niederlustadt, Amts Germersheim, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Karlsruhe, den 12. Juli 1897.

Großh. Bezirksamt.

Arnold.

Die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen betreffend.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Gemeinde Weiher, Amts Bruchsal, die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen **ausgebrochen** ist.

Karlsruhe, den 13. Juli 1897.

Großh. Bezirksamt.

Arnold.

Postanweisungen im Verkehr mit Peru.

Von jetzt ab können bei den Deutschen Postanstalten Postanweisungen nach Peru bis zum Betrage von 195 Sol de Plata (rund 400 Mark) eingeliefert werden. Zu den Postanweisungen ist das für den internationalen Verkehr vorgeschriebene Formular zu verwenden, wobei der Abschnitt zu schriftlichen Mittheilungen benutzt werden darf. Die vom Absender zu entrichtende Postanweisungsgebühr beträgt 20 Pfennig für je 20 Mark. Ueber die sonstigen Bedingungen ertheilen die Postanstalten auf Erfordern Auskunft.

Berlin W., 3. Juli 1897.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.

In Vertretung.

Wittko.

Postpackete im Verkehr mit Peru.

Von jetzt ab können Postpackete ohne Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg nach Peru versandt werden. Zu den Packeten sind drei Zoll-Inhaltserklärungen erforderlich. Die vom Absender vorauszubezahlende Gebühr beträgt 3 Mark 80 Pfennig für jedes Packet. Die Beförderung nach Peru erfolgt über Hamburg mittels der durch die Magellanstraße verkehrenden Deutschen Postdampfer. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Erfordern Auskunft.

Berlin W., 3. Juli 1897.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.

In Vertretung.

Wittko.

Das Loos zum

Hauptgewinn

der 3896.1

Metzer Dombaulotterie

mit 50,000 Mark

ist in meiner Kollekte verkauft worden.

C. Wegmann,

29 Waldstraße 29.

Hochelegantes, vorzügliches

Pianino

(von Lipp-Stuttgart), mit großem noblen Ton, sehr billig unter Garantie abzugeben bei

L. Hack,

Piano-Fabrik-Lager, Karlsruhe, 3794.4.2

Café Grünwald, 2 Treppen.

Fohlen- und Pferdemarkt in Rastatt.

Der diesjährige Fohlen- und Pferdemarkt in **Rastatt** findet am

Dienstag den 21. September,

auf dem hinteren Schloßplatze zunächst der Militär-Friedensbäckerei statt, verbunden mit einer Verloosung von

21 Fohlen, welche auf dem Markte selbst angekauft werden, im Werthe von . . . . . 5 560 M. und

100 landwirthschaftlichen Maschinen u. Geräthschaften im Werthe von 1 220 M.

zusammen 6 780 M.

wozu 10 000 Loose à **1 M.** ausgegeben werden.

Loose sind bei Banquier Georg Stoll dahier und dessen Agenten zu haben.

Die Ziehung findet am gleichen Tage Nachmittags 4 Uhr im Rathhause dahier statt.

Für die Zufuhr von Fohlen aus den Kreisen Baden, Karlsruhe und Weißenburg wird für den Heimweg ein Weggeld von 20 Pfg. pro Kilometer vergütet; auch werden solchen Käufern, welche 5—10 Fohlen auf dem Markte ankaufen, besondere Prämien zugesichert. 3892.2.1

Rastatt, den 10. Juli 1897.

Der Gemeinderath.

G. Leist. Becker.

Bürgermeisteramt Stadt Straßburg i. E.

Vermiethung eines Gebäudes.

Das zur Zeit als Hauptpost dienende Gebäude, begrenzt von dem Schloßplatze, Münsterplatze und der Korduangasse, soll vom 1. Januar 1900 ab im Ganzen oder auch in einzelnen Theilen auf längere Dauer neu vermiethet werden.

Angebote werden bis zum 1. Oktober ds. Js. entgegengenommen.

Nähere Auskunft ertheilt die Abtheilung I des Bürgermeisteramts.

Straßburg, den 28. Juni 1897. 3644.3.3

Der Bürgermeister.

J. A.: Leiber.

Höhere Handelsschule Stuttgart.

Nächste Schüleraufnahme 15. September. — Neben den allgemein bildenden realistischen Fächern, auf Grund deren jährlich zweimal, März und Juli, **an der Schule selbst das Einjährigenzeugnis erworben werden kann,** Unterricht in Handelslehre, Buchhaltung, Nationalökonomie, Warenkunde, kaufmännischem Rechnen, deutscher, französischer, englischer Korrespondenz, Handelsgeographie, Handelsgeschichte, Stenographie, Schönschrift. **Jahreskurs** für solche, die das Einjährigenzeugnis schon besitzen. 3378.5.3

Prospekte und Auskunft (auch über Pension) durch die Direktion.

Andreas Saxlehner, Budapest

kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant.

Ein Naturschatz von Weltruf. — Unübertroffen in seinen Vorzügen.

Saxlehner's Bitterwasser Hunyadi János

Das mildeste, zuverlässigste, angenehmste.

Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Villa-Bauplätze-Verkauf.

Für Architekten, Werkmeister, Baugeschäfte und Capitalisten.

Die Erben des † Hofgutbesitzers Wm. Schmidrauter bringen das denselben gehörige Areal von zusammen 1 ha 45 a 10 qm im Koppenthal und Seestraße nebst Wohnhaus, Stallung, Gärtnerei, Magazinsgebäude und diverse kleine Anbauten zum Verkauf. Der gerichtliche Anschlag beträgt M. 202,000.—. Auf dem Grundstück, welches von der See-, Relenberg- und Olzenbergstraße durchschnitten wird, können

ca. 15—20 Villen,

je nach Größe, erbaut werden. Die Bauplätze befinden sich in der elegantesten Gegend der Stadt in staub- und fabrikfreier Lage und ist noch der Vortheil damit verbunden, das Centrum der Stadt in ca. 12—15 Minuten zu erreichen. Am Montag den 19. Juli, vormittags 10 Uhr, findet der II. Aufstreich auf dem Rathause zu Stuttgart statt; auch werden vorhergehende Anfragen bezw. Offerten unter **V. 1709** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Stuttgart,** entgegengenommen 3884.1

Heinr. Zöllner, Karlsruhe (Baden),

Werderstrasse 92 und Kronenstrasse 45.

Fabrik feinmechanischer Apparate und Instrumente mit Motorbetrieb.

Ausführung feinmechanischer Arbeiten aller Art.

Ausarbeitung u. Uebernahme von Patenten.

Anfertigung von Dreh- und Frais-Arbeiten unter Garantie möglichster Genauigkeit. 2114.52.14

Herstellung von Werkzeugen für Holz- und Metallbearbeitung.

Massenartikel nach Zeichnung oder Muster.

Reparatur-Werkstätte.

Otto's neuer Motor aus der Gasmotorenfabrik Deutz,

stehender und liegender Anordnung, in Größen von 1/4—200 Pferdestärken, für **Gas, Benzin** und **Petroleum.** 225.46.28

Ventil-Präcisions-Steuerung.

Ueber 42,000 Motoren mit ca. 170,000 Pferdekräften in Betrieb.

Faas & Dyckerhoff, Mannheim,

Generalvertreter für Baden, Pfalz 2c.

Gesellschaft Eintracht.

Samstag, 17. Juli 1897:

Garten-Concert

(bei günstiger Witterung).

Anfang 8 Uhr.

3843.2.2 Der Vorstand.

Kur- & Wasserheilanstalt Sickingen Landstuhl (Pfalz).

Station der Pfälz. Eisenbahnen (Ludwigshafen—Neunkirchen)

15 Kilometer von Kaiserslautern entfernt.

Neu errichtetes Sanatorium in dem durch Um- und Neubau vergrößerten Gasthof zum „Goldenen Engel" am Fuße der Burg Sickingen. — Nahe Waldspaziergänge; mittlere Höhenlage. Behandlung von **nervösen Leiden** aller Art mit besonderer Berücksichtigung der **Frauenkrankheiten.** — **Neurasthenie; Neuralgien** wie Ischias, Hexenschuß, Migräne, nervöses Herzklopfen, Hypochondrie (Gemüthsverstimmung), Hysterie, Schlaflosigkeit, Schwächezustände — Rückenmarksleiden; — **Fettsucht, Zuckerkrankheit** (Terrainkuren, Heilgymnastik), **Gicht, Rheumatismus** (durch unsere aus Landstuhler Moor bereitete **Moorbäder** gute Erfolge versprechend), **Scrophulose, Blutarmuth, Bleichsucht.** — **Haut-, Brust- und Herzkrankheiten, Magen- und Darmerkrankungen, Hämorrhoidalleiden** (Diätkuren — Molken- und Kefirkuren) **Krankheiten der Nieren- und Harnwege.** — **Nachbehandlung von Unfallverletzungen und Operationen, Gelenksteifigkeiten 2c.** — Rationelles Wasserheilverfahren nach Prof. Dr. Winternitz in Wien. — Für **Reconvalescenten und Erholungsbedürftige** wegen ozonreicher Waldluft sehr zu empfehlen. — Ausgeschlossen sind: Epileptische, Geisteskranke und Lungenkranke in **vorgeschrittenem** Stadium. — Mäßige Pensionspreise. — Das ganze Jahr geöffnet. — Man verlange gratis u. franco Prospekte. Leitender Arzt: **Dr. Weiner,** Besitzer: **Ph. Finger.** 3752.3.2

Climatischer Luftkurort und Sommerfrische

650 Meter üb. Meer. bad. Schwarzwald.

Todtnau

Endstat. der Wiesenthalbahn.

Bestgelegener Stützpunkt für Touristen, welche den Feldberg, Belchen und Schauinsland besuchen.

Hôtel und Pension zum Ochsen.

Altrenommirtes Haus in schöner freier Lage, seit 1878 neu erbaut und mit allem Comfort eingerichtet. 40 geräumige Fremdenzimmer mit 50 vorzüglichen Betten. Am Hôtel zieht sich ein schattiger Garten entlang. Grosse Speise- und Gesellschaftssäle. — **Billards. — Bäder. — Fuhrwerke. — Forellenfischerei. — Hausdiener am Bahnhof.** Nahe bequeme Spazier- und Waldwege. Lohnende Aussichtspunkte (zum Wasserfall 40 Minuten). **Volle Pension:** Zimmer, Frühstück, Table d'hôte, Abendessen von **4—5 Mark, für Familien Preise nach Uebereinkunft.** 2934.10.10

Prospekte und Näheres durch den Besitzer.

Albert Faller.

Hôtel & Pension Schloss Wolfsberg

mit Dépendance, 516 Mtr. ü. M. **Sommer- und Winterkurort. Telephonstation. 20 Minuten von der Bahn- u. Dampfschiffstation. Ermatingen,** D. Schweiz, 1½ Stunden von **Konstanz.**

Schönster, malerisch gelegener Aussichtspunkt am Untersee und Rhein, geschützte Lage, herrliche, bis an das Schloss heranreichende Waldspaziergänge, Comfortable Einrichtung, grosse, gedeckte Terrasse, vorzügliche Küche und Keller. Bäder im Hause. 2 Aerzte am Platze. **Pensionspreise** (incl. Zimmer und Bedienung) von **M. 3,60** an bis **M. 5,60.** Bis **15. Juni** u. vom **1. Septbr.** an **Preisermässigung. Familien** nach **Uebereinkunft.** Prospecte gratis. 2427.12.8

C. Bürgi-Ammann, Eigenthümer.

Bad und Luftkurort Petersthal (bad. Schwarzwald)

Gasthof „Zum Bären"

Altrenommirtes Haus mit 30 Fremdenzimmern. Comfortabel eingerichtet. Mitten im Dorfe bei der Kirche ganz frei gelegen. In nächster Nähe der Trinkquellen und Bäder. Grosser Garten mit Veranda und schattigen Anlagen. Table d'hôt um ½1 Uhr. **Restauration zu jeder Tageszeit.** Milchkuranstalt im Hause. Pension je nach Wahl der Zimmer von 4 Mark an. Elektrische Beleuchtung, Equipagen im Hause.

3783.5.4 Es empfiehlt sich der Besitzer: **Carl Dietz.**

Für nur Mk. 12.—

liefert eine gut gehende

Taschen-Remontoir-Uhr,

für Herren und Damen, äussere Schale 800/100 Silber, innere Schale vergoldet, 6 Steine. **2jährige schriftliche Garantie.** Umtausch innert 14 Tagen gestattet.

Versand franco bei Voreinsendung des Betrages, sonst per Nachnahme mit Portozuschlag. 3124—7

A. Meuschke, Uhrenhdlg., Luzern.

Gesucht

ein tüchtiger, solider 3886.2.1

Schleifer

auf Feilen und Werkzeuge. Offerten unter Chiffre H 2727 Y an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Ein 18 Jahre alter, in der Dienerlehranstalt zu Berlin ausgebildeter, auch im Umgange mit Pferden bewanderter 3885.2.1

Herrschafts-Diener

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu beliebigem Eintritt **anderweite** Herrschaftsdienerstelle. Gefl. Offerten erbeten unter **A. 1712** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

8-9-1.21

Luftkur-Hotel.

Ein in der Nähe einer vielbesuchten kleinen Badestadt, auf einer Anhöhe gelegenes, mit allen Vorzügen eines Luftkurortes ausgestattetes, neuerbautes Anwesen mit 15 Fremdenzimmern, 3 Sälen und großer Halle, vielbesuchter Ausflugsort, ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand **zu verkaufen.** Offerten sub **O. 2114** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe i. B.**

Herrschaftskutscher,

ledig, im Reiten und Fahren bewandert, guter Pferdepfleger, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. August dauernde Stellung. 3888.1

Gefl. Offerten unter Chiffre **O 6460 B** an **Orell Füßli & Cie.,** Annoncen-Expedition, **Basel** (Schweiz).

Commis-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehre in einem Colonialwaaren-Geschäfte mit Erfolg bestanden, findet bei bescheidenen Ansprüchen in einem ähnlichen Geschäfte auf 1. August a. c. im badischen Oberlande angenehme Stelle als Verkäufer. Gute Zeugnisse werden verlangt. Anerbieten befördert d. Exped. d. Bl. unter Nr. 3861.2.2

Stadtgartentheater.

Freitag den 16 Juli.

Letztes Gastspiel A. Matkowski.

„Die Schauspieler des Kaisers"

Drama in 4 Akten v. Wartenburg.

Samstag den 17. Juli.

„Die schöne Helena".

Operette in 4 Akten von Offenbach.

Sonntag den 18. Juli, Nachmittags 4 Uhr,

„Comtesse Guckerl".

Abends 8 Uhr: 3813.1

„Bocksprünge".

Theaterkasse, Kaiserstraße 82 a. 10—1 u. 4—6 Uhr. 3894.1

Liegenschafts-Verkäufe in Karlsruhe im Monat Juni 1897.

Verkäufer.	Käufer.	Kaufgegenstand.	Preis. ℳ
Mühlthaler, August, Bergolder,	Weiß, Wilhelm, Blechnermstr.	Haus Steinstraße 14,	43 500
Kleinert, Ludwig, Kaufmann,	Betsch, Alfred, Kaufmann,	„ Kaiser-Allee 51,	63 000
Karlsruher Terraingesellschaft,	Stöckle, Aug., Schreinermeister, Oberle, Ernst, Zimmermstr., Oberle, Karl, Malermeister,	341 qm Bauplatz Ecke der Krieg- und Eisenlohrstraße,	8 525
Dieselbe,	Dieselben,	947 qm Bauplatz an der Weinbrenner-, Körner- und Kriegstraße,	23 675
Isele, Franz, Blechnermeister,	Schmitt, Franz Xaver, Kaufm.,	Haus Marienstraße 59,	52 500
Hölzer, Gustav, Baumeister,	Bad. Baumwoll-Spinnerei und Weberei, A.-G. in Karlsruhe,	„ Kreuzstraße 23,	100 000
Christ, Wilh., Schlossermeister Wwe.,	Müller, Johann, Schuhmacher Eheleute,	„ Leopoldstraße 37 a,	34 000
Hoffmann, Aug., Privatmann,	Stichs, Gustav, Blechnermeister,	Acker im Gewann Schloßgärten, 990 qm,	5 000
Gutekunst, Wilh., Kaufmann,	Junz, Gustav, Bäckermeister Ehefrau,	Haus Hirschstraße 66,	54 500
Wolfert, Andreas, Privatmann,	Herrmann, Jos., Maurermeister,	396 qm Bauplatz an der Körnerstraße,	9 504
Karlsruher Terraingesellschaft,	Baumann, Gustav, Architekt, Böhler, Ludwig, Architekt, und Hagmann, Max, Kaufmann,	1145 qm Baugelände an der Weinbrennerstraße,	21 755
Hummel, Max, Professor,	Lemp, Ludwig, Privatmann,	Haus Hirschstraße 57,	70 000
Renz, Heinrich, Architekt,	Walter, Friedrich, Dekorationsmaler,	Bauplatz an der Kurvenstraße, 361 qm,	10 800
Peter, Wilhelm, Architekt,	Eupper, Leop., Fabrikants-Wwe.,	Haus Westendstraße 29 a,	79 000
Stober, Wilh., Bauunternehmer,	Willstätter, Leopold, Bankier,	Haus Zirkel 24,	69 500
Gössel, Konrad, Bauunternehm.,	Schlebach, Wilh., Blechnermstr.,	Anwesen an der Karlstraße 95,	21 000
Dietz, Kilian, Privatmann,	Dörflinger jun., Ludwig, Kaufm.	Haus Douglasstraße 16,	50 500
Pfeifer, Gustav u. Adolf, Maurermeister,	Dietz, Kilian, Privatmann,	Haus Körnerstraße 4,	41 000
Metzger, K., Zahntechnikers Ww.,	Kreiling, Karl, Schneidermstr.,	94 qm Gartengelände von dem Anwesen Luisenstraße 32,	1 200
Sevin, Julius, Notar a. D.,	Stadtgemeinde Karlsruhe,	973 qm Gelände an der Vorholzstraße,	20 433
Stober, Wilhelm, Maurermstr.,	Gurk, Bernhard, Schreiner,	Bauplatz an der Kurvenstraße, 487 qm,	13 250
Apell von, Georg, Major,	Bürklin, Dr. Albert, Generalintendant,	12 qm Geländefläche von dem Anwesen Kriegstraße 80,	960
Großh. Bad. Domänenärar,	Stadtgemeinde Karlsruhe,	22 341 qm Gelände vom Kammergut Gottesaue,	31 254
Gurk, Bernh., Schreinermstr.,	Speck, Ad., Kaufm.,	Haus Morgenstraße 12,	57 000
Raible, Heinr., Schreinermstr.,	Bäuerle, Christ., Privat.,	846 qm Baugelände an der verl. Hirschstr.,	19 000
Gartner, Josef, Metzgermeister,	Hirth, Adolf, Architekt Ehefrau,	Haus Kaiserstraße 27,	47 000
Stier, Georg, Privat. Eheleute,	Schütz, Hermann, Wirt,	„ Zähringerstraße 60a und 60b,	196 000
Bippes, Mich., Glasermeister,	Olbert, Mart., Schneidermstr.,	„ Augustastraße 1,	37 800
Schnurmann, S., Fabrikant u. Hirsch-Strauß, B., Kaufm.,	Schleckmann, H., Wirt,	971 qm Bauplatz an der Kaiser-Allee,	21 362
Wirth, K., Plästerermeister,	Betz, Elise,	293 qm Bauplatz daselbst,	6 446
Augenstein, Christ., Schneidermeister,	Wirth, Fr., Plästerermeister,	Anwesen Eisenbahnstraße 2a,	13 000
Willstätter, Wilh., Hoflieferant,	Augenstein, Bernhardine und Karoline,	Haus Akademiestraße 37,	47 000
Blum, Konrad, Registrator Ww und Kinder,	Wohlschlegel, Leop., Kaufmann,	„ Kaiserstraße 173,	87 000
Bleß, K., Bauunternehmer,	Haas, Eduard, Kaufmann,	„ Schützenstraße 16,	64 000
Seldeneck v., W. R., Freiherr,	Dörr, Architekt,	„ Ostendstraße 6,	52 500
Heßig, Th. u. O., Cementgesch.,	Wipfler, K., Privat.,	1232 qm Baugelände an der Wendtstraße und Kaiser-Allee,	36 960
Mitscha, Ant., Gärtner,	Schaaf, Fr., Schreiner,	Haus Schillerstraße 10,	55 000
Stetter, Jos., Hofoffiziant,	Kiefer, Heinr., Privatm.,	„ Rüppurrerstraße 17,	41 000
Kassel, Lukas, Gipsermeister,	Hafner, Jak., Lokomotivführer,	„ Wilhelmstraße 25,	29 600
Louis, Viktor, Majors Kinder,	Honeker, Wilh. Fr., Oberpostsekretär,	„ Ludwig-Wilhelmstraße 19,	73 000
	Gerstenäcker, Fritz, Privatmann,	85 qm Gelände an der Körnerstraße,	1 020

Druck und Verlag von Otto Reuß, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe